

Rubrik: Ingenieurkammer unterwegs

## Baustellenbesichtigung der Hyparschale Magdeburg



Foto: © Vanessa Weiss

Die Hyparschale Magdeburg – einst ein beliebter Veranstaltungsort, heute eine einsturzgefährdete Halle inmitten des Stadtparks Rothehorn der Landeshauptstadt Sachsen-Anhalt. Seit Dezember 2019 wird das Gebäude nun saniert.

Anfang August waren Kammermitglieder und Studierende des Fachbereichs Wasser, Bau, Umwelt und Sicherheit der Hochschule Magdeburg-Stendal gemeinsam auf der Baustelle der Hyparschale in Magdeburg. An zwei Terminen konnten sie den Baufortschritt des besonderen Bauwerks erleben. Bereits im vergangenen Jahr konnte die Ingenieurkammer dank der Unterstützung von Andreas Geiger, Eigenbetrieb Kommunales Gebäudemanage-

ment Magdeburg, ihren Kammermitgliedern diesen Service anbieten. Mittlerweile sind die Carbonbeton-Sanierungsarbeiten am Dach abgeschlossen. Diese Methode hat Aufsehen erregt, da Carbon ein besonders leichter Werkstoff ist und besondere Qualitäten in Tragfähigkeit und Korrosionsbeständigkeit vorweist. Auch der Stützturm kann bereits in den kommenden Wochen entfernt werden. Er dient dazu, die wacklige Statik auszugleichen und wurde deshalb 2016 mit Federn und Skalen eingebaut. Bis Ende September laufen die Dachdeckerarbeiten, parallel werden die Copilit-Glasfassaden aus DDR-Zeiten zurückgebaut. Weiterhin erhält die Hyparschale ein eigenständiges Technikgebäude. Dort finden zurzeit Rohbauarbeiten

statt. Anfang September 2021 sollen diese abgeschlossen sein, da das Gebäude einen Trafo bekommt.

Die Hyparschale Magdeburg war jahrelang eines der prägenden Beispiele für Betonschalentbauten in Deutschland. Das von dem Ingenieur Ulrich Müther im Jahre 1969 errichtete Bauwerk wurde eines der Wahrzeichen in Magdeburg und Anfang der 90er Jahre in die Liste der Kulturdenkmale der Landeshauptstadt aufgenommen. Im Laufe der Zeit traten jedoch erhebliche Mängel und Abnutzungserscheinungen auf, weshalb das Gebäude 1997 gesperrt wurde. Um einen Abriss des einzigartigen Tragwerks zu verhindern, wurde jahrelang nach einer geeigneten Lösung gesucht, um

das Gebäude zu sanieren und instand zu setzen. Seit dem Abriss der „Großgaststätte Ahornblatt“ in Berlin im Jahr 2000 ist die Hyparschale das größte noch erhaltene Schalendach Müthers.

Auch in Zukunft soll die Hyparschale mit einer Grundfläche von 48 mal 48 Metern wieder als Veranstaltungs- und Tagungszentrum genutzt werden. Dazu bedarf es einer zusätzlichen Umgestaltung des Inneren und einer Modernisierung der technischen Ausstattung. 2022 sollen die Sanierungsarbeiten voraussichtlich beendet sein. Bis dahin bleibt noch genug Zeit, um bei weiteren Baustellenbesichtigungen den Fortschritt an der Hyparschale regelmäßig zu beobachten. Haben Sie Interesse an einer Besichtigung, schreiben Sie gerne eine E-Mail an die Mitarbeiterin Frau Vanessa Weiss, weiss@ing-net.de, die Sie über weitere Termine informiert.



Foto: © Vanessa Weiss

## Baustellenbesichtigung des Strombrückenzugs Magdeburg



Foto: © Alina Bülter

**Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und Studierende des Fachbereichs Wasser, Bau, Umwelt und Sicherheit der Hochschule Magdeburg-Stendal vor den Pylonbeinen der Neuen Pylonbrücke**

Der neue Strombrückenzug in Magdeburg ist derzeit das größte Brückenbauprojekt im Osten Deutschlands. Neben dem Neubau der Pylonbrücke über die Alte Elbe und dem einhäufigen Rahmen über die Zollelbe beinhaltet das Projekt auch die Sanierung der vorhandenen Neuen Strombrücke über die Stromelbe sowie die Notinstandsetzung der denkmalgeschützten Anna-Ebert-Brücke.

An zwei Terminen im August 2021 begutachteten Mitglieder der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und Studierende des Fachbereichs Wasser, Bau, Umwelt und Sicherheit der Hochschule Magdeburg-Stendal den aktuellen Baufortschritt. Karsten Eins, Projektleiter für den Ersatzneubau des Strombrückenzuges, führte die Teilnehmer durch die Baustelle. Neben dem Einbau der fünf Hauptträger für das neue Bauwerk über die Zollelbe im Mai wurde nun ein neuer Meilenstein gesetzt. Vier Pylonbeine werden derzeit taktweise mithilfe einer sogenannten Kletterschalung betoniert. In einem Zeitraum von zwei Wochen wächst der Pylon um etwa vier bis fünf Meter. Ins-

gesamt sind 10 Takte nötig, um am Ende die Gesamthöhe von 60 Metern zu erreichen. Am Ende werden die Takte am Pylonkopf über eine Ankerbox wieder zusammengefügt. Hinter dem Pylon befindet sich das Rückverankerungsfeld sowie das westliche Widerlager der neuen Pylonbrücke. Ende Juni wurden etwa 1.200 Kubikmeter Beton für das westliche Widerlager über die Alte Elbe zur Baustelle auf dem Werder transportiert. Die Betonage konnte innerhalb eines Tages erfolgreich abgeschlossen werden. In dem Widerlager werden später über zwei stählerne Ankerboxen zehn der insgesamt 14 Seile des Pylons rückverankert. Weiterhin befindet sich gleich vor dem Pylon ein 36,6 Tonnen schwerer Träger. Er soll dem späteren Materialwechsel von Stahl auf Beton dienen, das Rückverankerungsfeld für die Pylonbrücke wird aus Beton gefertigt, der Elbe-Überbau dagegen aus Stahl. Im Frühjahr 2022 sollen die Teile voraussichtlich verarbeitet werden.

Neben der Begutachtung des Baufortschritts an der Pylonenbrücke, erhielten die Teilnehmer auch einen Einblick in die Bauarbeiten an der Zollbrücke und Anna-Ebert-Brücke. Letztere war besonders stark vom Hochwasser 2013 betroffen und wurde dementsprechend zwischen 2016 und 2020 umfassend notgesichert. Erst kürzlich wurde der Wappenstein mit dem Wappen des Landes Mecklenburg an die Nordseite des östlichen Widerlagers der Anna-Ebert-Brücke mithilfe eines Spezialkrans wieder



Foto: © Alina Bülter

**Seit dem Hochwasser 2013 ist die Anna-Ebert-Brücke für den Verkehr nur eingeschränkt nutzbar**

an seinen Platz gesetzt. Im Oktober 2019 war dieser aufgrund seiner starken Beschädigung ausgebaut und anschließend in der Bauhütte Naumburg behandelt worden.

Seit Februar 2020 wird an der Strombrücke gebaut. Bislang führt sie lediglich über die Stromelbe, künftig soll die Brücke das Stadtzentrum mit Brückfeld und Cracau ver-

binden. Die beiden Stadtteile sind derzeit über die Zollbrücke und die Anna-Ebert-Brücke zu erreichen. Ab 2023 soll der neue Strombrückenzug den beiden historischen Brücken Entlastung bieten und als zukunfts- und leistungsfähige Verkehrsanlage für alle Verkehrsarten dienen.

Alina Bülter



Foto: © Vanessa Weiss

**Nach seiner Fertigstellung wird der Pylon etwa 60 Meter in die Höhe ragen**



Foto: © Alina Bülter

**Der aktuelle Baufortschritt am neuen Bauwerk über die Zollelbe**

# Baustellenbesichtigung A14, Teilabschnitt Dolle-Lüderitz

Bei sommerlichen Temperaturen besichtigte die 12-köpfige Gruppe aus Mitgliedern der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und Studenten des Fachbereichs Wasser, Bau, Umwelt und Sicherheit der Hochschule Magdeburg-Stendal Ende Juli den Teilabschnitt der A14, Dolle-Lüderitz.

Kammermitglied Dirk Rogalski war bereits zum zweiten Mal bei der Besichtigung dabei – zuletzt im September 2019. Er zeigte sich sehr beeindruckt vom Fortschritt:

„Alles, was wir zu der Zeit gesehen haben, ist jetzt entweder fertig oder schon im erweiterten Rohbau. An der vorletzten Haltestelle waren damals die Geologen mit dem Freilegen der Fundstellen beschäftigt. Ich durfte eine gefundene Scherbe vorsichtig in die Hand nehmen. Jetzt ist der Unterbau der Trasse fertig und die Brücken entstehen. Super.“

Um verschiedene Stationen des Bauabschnitts besichtigen zu können, organisierte sich alle Teilnehmer in einem Autokorso. Gerade das ermöglichte es den Büros und den Studenten auf Augenhöhe ins Gespräch zu kommen. „Ich persönlich fand es toll, eine so junge ‚unverbrauchte‘ zukünftige Kollegin im Auto zu haben und mit ihr fachsimpeln zu können. Besonders das Thema digitale Kommunikation war für mich hochinteressant. Hier sind die Ingenieure teilweise noch Galaxien hinterher“, sagt Rogalski.

An insgesamt vier Stationen erläuterte Steffen Kauert, Projektleiter der LSBB verschiedene Bauwerke, Fortschritte und Herausforderungen dieser Großbaustelle. „In der Planungsphase der Teilabschnitte würde viel Kontakt zu den Ämtern gesucht“, so Kauert. Der Projektleiter ergänzt: „Eine archäologische Untersuchung ist häufig das erste, was durchgeführt wird. Aber auch ökologische

Faktoren nehmen häufig Einfluss auf den Verlauf der Planungsarbeiten und den tatsächlichen Streckenverlauf.“

Vor allem die Brücken sind typisch für den Teilabschnitt. Insgesamt müssen für den 15 Kilometer langen Abschnitt 18 Brücken errichtet werden. Dies sei vor allem notwendig, da die A14 an diesem Abschnitt eine Endmoräne kreuzt. Diese Eiszeit-Erscheinungen sorgten dafür, dass Geröll zu Hügeln aufgetürmt wurde. An den Senken und Gräben ist es wiederum erforderlich Dämme aufzuschütten, oder Brücken zu bauen. Einen Eindruck davon konnten sich die Teilnehmer an den letzten beiden Stationen der Tour machen.

Seit August 2018 wird an dem 15 Kilometer langen Abschnitt gearbeitet, Fertigstellung ist 2023 geplant.

Vanessa Weiss



## Pilotprojekt „Komm.Ing“ startet zum zweiten Mal

Wie die Onlinebewerberbörse dabei helfen kann, geeigneten Ingenieur Nachwuchs zu finden

Kammermitglieder und Studierende auf unkomplizierte Weise miteinander vernetzen – diese Möglichkeit bietet die Onlinebewerberbörse „Komm.Ing“ bereits zum zweiten Mal am 21. und 22. September 2021. In Zusammenarbeit mit dem Fachschaftratsrat des Fachbereichs Wasser, Umwelt, Bau und Sicherheit der Hochschule Magdeburg-Stendal möchte die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt dazu beitragen, den Austausch mit Studierenden zu fördern und in einem lockeren Gespräch mit ihnen in Kontakt zu treten. In Form eines „Speeddatings“ können Kammermitglieder darüber hinaus geeigneten Nachwuchs für ihr Ingenieurbüro gewinnen und den Studierenden Praktika, Abschlussarbeiten oder eine Festanstellung anbieten. Der Fokus liegt dabei zunächst auf der persönlichen Ebene, es soll nicht darum gehen, Bewerbungsgespräche zu führen. Alles Fachliche können Teilnehmer in einem nachträglichen Gespräch in Erfahrung bringen.

### Positive Resonanz nach der ersten Onlinebewerberbörse

Anfang 2021 nahmen bereits 27 Unternehmen und über 30 Studierende an der Veranstaltung teil. Der Fokus lag dabei besonders auf den Studiengängen „Bauingenieurwesen“ und „Sicherheits- und Gefahrenabwehr“, da dort die Nachfrage der Unternehmen nach studentischem

Nachwuchs am größten war. Insgesamt war die Resonanz sehr positiv, kein Kammermitglied hatte zuvor an so einem Format teilgenommen. Auch die Studierenden gaben positives Feedback. Vor allem Praktikanten- und Werkstudentenverträge wurden nach der ersten Onlinebewerberbörse vereinbart und getroffen.

Antje Krupke vom Ingenieurkontor Magdeburg, Planungsbüro für Straßen-, Tiefbau und Abwassertechnik, half die Onlinebewerberbörse dabei, einen geeigneten Praktikanten für ihr Unternehmen zu finden: „In unserem Büro ist es wahrscheinlich wie in vielen Büros – der Nachwuchs fehlt. Wir haben schon die verschiedensten Varianten ausprobiert, um neue Kollegen zu gewinnen. Weder Anzeigen in der Zeitung noch Aushänge in der Hochschule waren von Erfolg gekrönt. Bei der Onlinebewerberbörse hat man den Vorteil, dass man sich sieht und hört. Man kann die Interessen des Studenten und die eigenen Erwartungen in dem relativ kurzen Zeitraum des Interviews abklären und auf beiden Seiten für sich eine Vorauswahl treffen.“ Ein voller Erfolg war die Veranstaltung auch für Dipl.-Ing. Gösta Zahn, Sachverständiger für Altbausanierung, Denkmalpflege und Bautenschutz, und Melina Schmidt, Bauingenieurwesen, Hochschule Magdeburg-Stendal. In einem Interview schilderten die beiden Teilnehmer ihre Erfahrungen aus

ihrer persönlichen Perspektive. „Mithilfe der Onlinebewerberbörse habe ich ganz einfach einen Praktikumsplatz für mein 4. Semester gefunden. Es gab eine vielfältige Auswahl, sodass für jeden etwas dabei war. Außerdem hatte ich das Gefühl, mich mit den Vertretern der Unternehmen auf Augenhöhe unterhalten zu können.“, so Melina Schmidt. Auch Herr Zahn zeigte sich sichtlich begeistert: „Die Veranstaltung war für mich der effektivste und schnellste Weg, eine fachliche Unterstützung für mein Ingenieurbüro zu finden. Seit dem letzten Sommer arbeite ich alleine in meinem Büro. Das war für mich ein Grund, an der Onlinebewerberbörse teilzunehmen. Darüber hinaus finde ich es spannend, wie „jung“ und „alt“ voneinander lernen und profitieren können. Studierende in ihrer beruflichen Entscheidung zu unterstützen und ihnen die Möglichkeit zu geben, praktische Erfahrungen zu sammeln, sind entscheidend für einen guten Start in die Arbeitswelt.“

**Haben auch Sie Interesse an der Vergabe von Abschlussarbeiten, Praktika oder einer Festanstellung in Ihrem Ingenieurbüro? Dann melden Sie sich gern bei unserer Mitarbeiterin Vanessa Weiss per E-Mail: [weiss@ing-net.de](mailto:weiss@ing-net.de).**

Alina Bülter

## Junge Talente fördern – Kammer stärkt Ingenieur Nachwuchs

Die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt beteiligt sich erneut am Deutschlandstipendium der Hochschule Harz und Hochschule Anhalt

Auch in diesem Jahr engagiert sich die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt als Förderer für die Deutschlandstipendien der Hochschule Anhalt und Hochschule Harz. Damit bringt die Kammer bereits zum zweiten Mal Kammermitglieder und Nachwuchingenieure zusammen. In Kooperation mit Kammerpräsident Dipl.-Ing. Jörg Herrmann, Vermessungsbüro Herrmann GmbH in Schönebeck, fördert die Kam-

mer ein vielversprechendes junges Talent der Hochschule Anhalt. Auch Prof. Dipl.-Ing. Clemens Westermann, Ingenieurbüro für Heizung-Lüftung-Sanitär in Ballenstedt, setzt sich zusammen mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt für die Förderung des Ingenieur Nachwuchses an der Hochschule Harz ein. Das Deutschlandstipendium wird seit 2011 bundesweit für gute Studienleistungen und

besonderes gesellschaftliches Engagement vergeben. Die Stipendiaten bekommen eine monatliche Unterstützung von 300 Euro. 1800 Euro davon tragen private Förderer, die andere Hälfte der Bund. Die Kammermitglieder werden als private Förderer des Deutschlandstipendiums mit einer einmaligen Zuzahlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt im Wert von 500 Euro unterstützt.

## Deutschland STIPENDIUM

Wir sind dabei

# Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt zu Gast beim Landesverband für Erneuerbare Energien

Am 23. Juli 2021 lud der Landesverband Erneuerbare Energie Sachsen-Anhalt e. V. (kurz: LEE) zu einem sommerlichen Treffen im Familienhaus Magdeburg ein, an dem sich die neue Geschäftsstelle des LEE ihren Mitgliedern und Partnern vorstellte. Bereits im vergangenen Jahr übernahm Felix Langer die Leitung der Geschäftsstelle und beerbte damit den langjährigen Geschäftsführer Jörg Dahlke. Unterstützt wird er bei seiner Arbeit von Johannes Wolke, Referent für Energietechnik, und Stephan Pham, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Im Anschluss an die offizielle Eröffnung der Veranstaltung sprach Wolfram Axtelm, Geschäftsführer Bundesverband WindEnergie e. V. (BWE) und Bundesverband Erneuerbare Energie e. V. (BEE), über die Neuausrichtung und Weiterentwicklung von LEE und BWE/BEE und betonte, sich künftig noch stärker für den Ausbau Erneuerbarer Energien einzusetzen. Auch Mitglieder sowie Mitarbeiter der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt waren vor Ort und kamen bei einem gemütlichen „get together“ mit Vorständen, Geschäftsstelle und Mitgliedern des LEE ins Gespräch.



**Dipl.-Ing. Eberhardt Hoffmann, IVW Ingenieurbüro Verkehrs- und Wasserwirtschaftsplanung GmbH, Dr.-Ing. Ute Urban, Energie- und Umweltberatung, Dipl.-Ing. (FH) Thomas Rochel, Sachverständigen- und Ingenieurbüro und Julia Brandt, Enercon GmbH v. l. n. r.**

Fotos: © Landesverband Erneuerbare Energie Sachsen-Anhalt e. V. (LEE)



**Die Vorstände und Geschäftsstelle des LEE im Austausch mit Mitgliedern und Partnern**

Seit mehreren Jahren engagiert sich die Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt im Landesverband Erneuerbare Energie Sachsen-Anhalt e. V. (LEE) vertreten durch Prof. Dipl.-Ing. Clemens Westermann und Dipl.-Ing. (FH) Thomas Rochel. Darüber hinaus ist Herr Rochel im Vorstand des Landesverbandes tätig.

Der Landesverband Erneuerbare Energie Sachsen-Anhalt e. V. (LEE) bündelt als Dachverband der Erneuerbare-Energien-Branche in Sachsen-Anhalt die Interessen der Unternehmen und Verbände aus den Bereichen der Wind-, Bio- und Solarenergie sowie der Geothermie, Wasserkraft, Kraft-Wärme-Kopplung und Energieeffizienz. Zusätzlich vertritt er seit 2006 die Interessen der Branche gegenüber Politik und Öffentlichkeit mit dem langfristigen Ziel, die Energieversorgung in Sachsen-Anhalt vollständig auf Erneuerbare Energien umzustellen.

Alina Bülter

Rubrik: Recht

## Sachverständige immer mehr gefragt

Wirtschaft, Justiz und Verbraucher benötigen Sachverständige. Das Sachverständigenwesen in Deutschland mit seiner öffentlichen Bestellung durch Kammern ist ein jahrzehntelang etabliertes Qualitätssicherungssystem. Diesem steht jetzt ein Generationswechsel bevor.

Vor einigen Monaten berichteten wir an gleicher Stelle über eine Studie, deren Ergebnis offenbarte, dass vielen Bereichen der Wirtschaft, insbesondere auch der Bauwirtschaft, die Experten – genauer gesagt die Sachverständigen – ausgehen. Dabei wuchs in den vergangenen Jahren die Bedeutung des Sachverständigenwesens immer mehr an. Fehlen in Zukunft Sachverständige, bedeutet das z. B. längere Gerichtsverfahren, die im Baubereich teilweise schon jetzt an die Grenze des Zumutbaren stoßen, verzögerte Schadensfeststellungen, Ursachenermittlungen, Bewertungen und dergleichen, deren Auswirkungen wertvolle gesellschaftliche Ressourcen vergeuden und den Ruf des Justiz- und Wirtschaftsstandortes Deutschland massiv schädigen. Die Studie ergab eindeutig, dass die Ursachen für den sich abzeich-

nenden Mangel an Sachverständigen zum einen in der demografischen Entwicklung im Sachverständigenwesen und zum anderen im Ausbleiben kontinuierlichen „Nachwuchses“ zu suchen sind.

### Sachverständige bieten fachliche Unterstützung bei richterlichen Entscheidungsfindungen

Wie wichtig die Tätigkeit der Sachverständigen ist, wird grade bei gerichtlichen Auseinandersetzungen deutlich. Hier sind die „Öffentlich bestellten und vereidigten Sachverständige“ gefragte Fachleute und oft Grundlage der richterlichen Entscheidungen. Das setzt bei den Sachverständigen besondere Sachkunde sowie ein qualifiziertes, unparteiisches und unabhängiges Arbeiten voraus. Dazu werden die Sachverständigen von ihren Kammern, den sogenannten Bestellungskörperschaften, verpflichtet und vereidigt. Der Vereidigung geht ein umfangreiches Prüfungsverfahren voraus, die fachliche und persönliche Eignung des Antragstellers festzustellen. Ist die öffentliche Bestellung und Vereidigung zum Sachverständigen erfolgt, erwartet den

Sachverständigen ein interessantes, verantwortungsvolles und lukratives Tätigkeitsfeld, dessen Hauptaufgabe die Erstellung von Gutachten für Gerichte, Institutionen, Unternehmen und auch Privatpersonen darstellt.

Kann eigentlich jeder Sachverständiger werden? Kurz gesagt, ja. Allerdings sollte beachtet werden, dass der Begriff „Sachverständiger“ in Deutschland kein geschützter Begriff ist, ein Umstand, der es im Prinzip jedem zunächst einmal ermöglicht, sich als „Sachverständiger“ zu bezeichnen. ABER: es gibt verschiedene Arten von Sachverständigen, deren Bezeichnung geschützt ist und nur von entsprechend qualifizierten und geprüften Sachverständigen geführt werden darf. Die Bezeichnung „Öffentlich bestellte/r und vereidigte/r Sachverständige/r“ ist eine der bedeutendsten davon. Interessieren Sie sich als Mitglied der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt für die Tätigkeit als Sachverständiger, dann kontaktieren Sie Ihre Kammer und lassen Sie sich individuell zum Sachverständigenwesen beraten.

*Ansprechpartner: Steffen Lesche  
E-Mail: lesche@ing-net.de*

## Die Magdeburger Wirtschaftsförderung

**Immobilienforum  
Magdeburg  
16.-17. September**

Immobilienbranche trifft auf Stadtverwaltung. Wir vernetzen Sie und bringen Entscheider zusammen, die unsere Stadtentwicklung heute und in Zukunft prägen.

**Jetzt anmelden!  
Infos im Web**

Ihr direkter Kontakt  
in die Stadtverwaltung  
**schnell und unkompliziert**

Immer up to date mit  
unserem **NEWSLETTER!**  
**www.magdeburg.de/  
newsletter-wirtschaft**

 **ottostadt  
magdeburg**

**Sprechen Sie uns an!**

Landeshauptstadt Magdeburg  
Dezernat Wirtschaft, Tourismus und regionale Zusammenarbeit  
Tel. 0391 540 2666 • [wirtschaft@magdeburg.de](mailto:wirtschaft@magdeburg.de) • [www.magdeburg.de/wirtschaft](http://www.magdeburg.de/wirtschaft)



## Autoren gesucht!

**Beteiligen Sie sich mit Ihren spannenden Beiträgen und Fotografien und werden Sie Teil der nächsten Länderkammerbeilage des Deutschen Ingenieurblatts**

Sie möchten Ihre Erfahrungen und Geschichten der vergangenen 30 Jahre mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt und anderen Mitgliedern teilen? Können Sie über ein Ereignis oder einen Meilenstein berichten, den Sie mit der Kammer erlebt haben? Dann setzen Sie sich mit uns in Verbindung und wir besprechen gemeinsam den redaktionellen Ablauf. Melden Sie sich dazu bei Alina Bültner, telefonisch unter 0391 62889-50 oder per E-Mail an [buelter@ing-net.de](mailto:buelter@ing-net.de)

# Termine & Weiterbildungsveranstaltungen

## Termine der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt | [www.ing-net.de](http://www.ing-net.de) > Termine > Interne Termine

Termin	Ort	Veranstaltung
21.09.2021	Wallonerkirche Magdeburg	Ehrenurkundenübergabe: 10 & 25 Jahre Kammermitgliedschaft
08.10.2021	Wernigerode	Exkursion nach Wernigerode: Programm 60+



## Weiterbildungsveranstaltungen der Ingenieurakademie Sachsen-Anhalt GmbH und ihrer Kooperationspartner | [www.ingak-st.de](http://www.ingak-st.de) > Veranstaltungen

Termin	Ort	Veranstaltung
17.09.2021	Magdeburg	Barrierefreies Planen und Bauen
20.09.2021	Magdeburg	Grundlagen der Tragwerksplanung mehrgeschossiger Holzbau- und HBV-Decken
01.10.2021	Magdeburg	Sicherheit auf der Baustelle
08.10.2021		<b>ONLINE:</b> Neue HOAI 2021 – Was bedeuten die Änderungen für die Praxis?
11.-13.10.2021	Magdeburg	BIM-Experte (EIPOS), 1. Studienkurs
14.10.2021	Magdeburg	Stabilitätsnachweise für Stahlbauteile nach Eurocode 3
19.10.2021	Magdeburg	Bilddaten für das Umweltmonitoring
02.11.2021	Magdeburg	Schäden im Betonbau
09.11.2021	Magdeburg	Neue Norm zur Dübelbemessung in Beton nach EN 1992-4 und die Planung von Injektionsanker im Mauerwerk nach TR 054
11.11.2021		<b>ONLINE:</b> Haftungsfragen Sachverständiger und Unternehmen – wer haftet für was und wie lange?
15.-17.11.2021	Magdeburg	BIM-Experte (EIPOS), 2. Studienkurs
18.11.2021		<b>ONLINE:</b> Erfolgreiche Durchsetzung von Planernachträgen
23.11.2021		<b>ONLINE:</b> Nachweis der Schalldämmung von Außenbauteilen nach DIN 4109
25.11.2021	Magdeburg	Die ImmoWertV 2021 – was sich ändert und worauf Sachverständige besonders achten müssen
13.-15.12.2021	Magdeburg	BIM-Experte (EIPOS), 3. Studienkurs inkl. Prüfung
07.12.2021	Magdeburg	Lastannahmen/Einwirkungen auf Tragwerke nach DIN EN 1991

Je nach aktuellem Stand der Gesundheits- und Sicherheitsvorgaben behalten wir uns vor, Seminare auch online durchzuführen.

### Impressum

**Herausgeber:** Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt, Körperschaft des öffentlichen Rechts  
Hegelstraße 23, 39104 Magdeburg, Tel.: 0391/62889-0, Fax: -99  
E-Mail: [info@ing-net.de](mailto:info@ing-net.de), Internet: [www.ing-net.de](http://www.ing-net.de)

**Geschäftsführerin:** Dipl.-Ing.-Ök. Susanne Rabe

**Redaktion:** Alina Bülter, M.A.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar. Die Beilage ist Bestandteil des DIB.

### Bekanntmachungen

Mit Beschluss der 5. Vertreterversammlung der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt vom 11.11.2016 ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt die Website [www.ing-net.de](http://www.ing-net.de). Alle offiziellen Bekanntmachungen sind auf der Startseite unter dem Menüpunkt „Bekanntmachungen“ zu finden.



[www.ing-net.de](http://www.ing-net.de)  
> Termine

Folgen Sie uns auf:



[facebook.com/  
Ingenieurkammer](https://www.facebook.com/Ingenieurkammer)



[twitter.com/  
iksachsenanalt](https://twitter.com/iksachsenanalt)



[flickr.com](https://www.flickr.com/photos/ing-net-de/)



[youtube.com](https://www.youtube.com/channel/UC...)



[instagram.com/  
ingenieurkammer\\_st](https://www.instagram.com/ingenieurkammer_st)